

POLIZEIBERICHT

Ein 71-jähriger Braunschweiger verusachte auf der A5 einen Unfall. Der Nissanfahrer fuhr bereits in Alsfeld auf einen Kleinlaster auf. Nachdem er nicht anhielt, verständigte der 50-jährige Fahrer die Polizei. Eine Streife der Polizeiautobahnstation Mittelhessen konnte den 71-Jährigen dann auf einem Parkplatz bei **Pohlheim** anhalten. Dabei stellte es sich heraus, dass der Mann offenbar von Braunschweig aus auf der A5 in Richtung Süden unterwegs war. Die Beamten stellten auch fest, dass der Mann offenbar erhebliche gesundheitliche Probleme hatte, und brachten ihn in ein Krankenhaus. Sein Führerschein und die Fahrzeugschlüssel wurden sichergestellt. Hinweise erbittet die Polizeiautobahnstation in Butzbach unter der Nummer 06033/9930. (red)

Die Radtour eines 15-jährigen Mountainbikefahrers endete am Montagmittag mit leichten Verletzungen in der Gießener Uni-Klinik. Aus Unachtsamkeit war der Hüttenberger Jugendliche gegen 16 Uhr auf der Landstraße zwischen Rechtenbach und Hochehlm in **Hüttenberg** auf die ausgefahrene Seitenbankette geraten und gestürzt. Er zog sich Schürfwunden an Kopf und Hand zu. (red)

Alles dreht sich um Leidenschaft

POHLHEIM (ger). Um Sammelleidenschaften dreht sich alles bei der kommenden Sonderausstellung in Pohlheim. Am Sonntag, 5. Juni, um 15 Uhr wird die Ausstellung in den Räumen des Stadtmuseums in Watzenborn-Steinberg in der Ludwigstraße eröffnet. Zu sehen sind dann Gegenstände und Utensilien aus privaten Sammlungen von Mitgliedern der Heimatvereinigung Schiffenberg. So werden unter anderem Puppen und Autos, Frösche, Fingerhüte, weitere schöne Dinge aus Porzellan, Bierdeckel und Briefmarken die Vielfalt des Hobbys Sammeln über die Jahrzehnte dokumentieren, so Birgit Kolmer. Zur Eröffnung wird für die Gäste Kaffee und Gebäck gereicht. Die Ausstellung ist bis 3. Juli jeweils Sonntags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Termine können unter 06403/67264 vereinbart werden.

Sommerfest im Wohnheim

LANGGÖNS (ikr). Das Sommerfest des Wohnheims für Menschen mit Behinderung, Tagesstruktur sowie Arbeit & Bildung Langgöns der Schottener Soziale Dienste gGmbH – der früheren Schottener Reha – findet am Sonntag, 12. Juni, von 10.30 bis 17 Uhr auf dem Wohnheimgelände An der Hardt 2 in der Kerngemeinde Lang-Göns statt. Die Besucher dürfen sich auch in diesem Jahr auf ein buntes und abwechslungsreiches Programm freuen. Der Chor der Tagesstruktur unter der Leitung von Sabine Hauck und der Frauenchor des Gesangsvereins Frohsinn 1855 Langgöns treten auf. Es wird verschiedene Spiel- und Kreativangebote mit Elke Bäcker und einen Pony-Streichel-Parcours mit Monika Prinz geben. Außerdem gibt es eine Tombola, einen Flohmarkt und vieles mehr. Mit Grillstation und Kuchenbuffet ist selbstverständlich auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Besucher. Der Eintritt ist frei.

AUS HÜTTENBERG

Bei einer Enthaltung wurde dem Antrag der SPD-Fraktion in **Hüttenberg** im Gemeindeparlament entsprochen, ab Juni über den Bundesfreiwilligendienst und den Anbieter Volunta eine hauptamtliche Kraft für die Unterstützung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe zu schaffen. Grund ist ein auffälliger Rückgang der Helferzahl. Die Stelle ist auf ein Jahr befristet. Für 2016 fallen dafür 4385 Euro an. (msk)



Bürgerinitiative gegen Gewerbepark in Gründung

80 Garbenteicher versammelten sich gestern Abend im „Grünen Baum“ im zweitgrößten Pohlheimer Stadtteil. Sie läuteten mit ihrer Anwesenheit, aber auch mit ihren Bekundungen den Kampf gegen den geplanten Gewerbepark ein. Sprecher Olaf Bappert (2.v.l.) hatte aufgerufen, eine Bürgerinitiative (BI) zu gründen und präsentierte auch gleich neun Gründungsmitglieder für einen Verein, da die BI auf rechtlich

sichere Füße gestellt werden soll. Neben Babbert gehören zu den Gründern Karl-Ludwig Schmidt, Jürgen Jacob, Stefanie Köhres, Peter Rein, Karsten Becker, Reinhard Paegelow, Petra Wontra und Bernd Smarsly. Sie wollen jetzt gemeinsam eine Satzung erstellen und die BI als Verein eintragen lassen. In einer dann anstehenden Mitgliederversammlung muss dann ein Vorstand gewählt werden. Das sogenann-

te Kompetenz-Team der BI erhielt von allen Anwesenden bereits einen Vorab-Vertrauensvorschuss. Alle Anwesenden stimmten en bloc für das BI-Team. Mit Investor Jörg Fischer aber auch Bürgermeister Udo Schöffmann, der das Projekt unterstützt, wurde hart ins Gericht gegangen. Bappert möchte so schnell wie möglich 200 Mitglieder für die Sache gewinnen. Bericht folgt. (ww)/Foto: Wißner

„Unsere Zukunft ist in Dur und nicht in Moll!“

JUBILÄUM Hans-Joachim Reh seit einem halben Jahrhundert als Organist tätig

LANGGÖNS (ikr). Auf den Tag genau 50 Jahre nach seinem ersten öffentlichen Einsatz als Organist hatte Hans-Joachim Reh in die Jakobuskirche Lang-Göns zu einem besonderen und sehr persönlichen Konzert eingeladen. Dabei öffnete er am vergangenen Sonntag seinem Publikum ein großes Fenster der Erinnerung, worin für ihn Dankbarkeit stets im Vordergrund stand. Bilder aus 50 Jahren und dazugehörige, oft humorvolle und immer interessante Geschichten, wechselten sich mit der Orgelmusik unter anderem von Bach und Mendelssohn ab.

Mit dem Präludium in f-Dur von Lübeck eröffnete der Organist das Programm und bewies im Laufe der folgenden Stunde nicht nur seine brillante Virtuosität auf der „Königin der Instrumente“, sondern auch die Vielfalt seines Repertoires. Die Toccata d-moll von Johann Sebastian Bach markierte den klanggewaltigen Schlusspunkt am Ende eines Konzertes mit Überraschungen. Als Registrantin an der Orgel unterstützte den Organisten Ehefrau Conny Reh.

Von Amerikanern gelernt

14 Jahre alt war Reh zu Beginn seiner Organistenlaufbahn. Sie begann auf der elektronischen Hammond-Orgel in der Kapelle der benachbarten Ayers-Kaserne. Sonntags wurde der junge Orgelspieler dazu von einem Militärjeep abgeholt. „Dieses Abenteuer dauerte elf Jahre. Bei den Amerikanern habe ich damals revolutionäre Kirchenmusik kennengelernt“, verriet der Organist, der seine Ausführungen anschaulich mit Bildern unterlegte. So stamme der Text des 60er-Jahre-Hits „Turn, turn, turn“ von den Byrds fast komplett aus der Bibel, lernte der Jugendliche

Seit 50 Jahren Organist in der Jakobuskirche: Hans-Joachim Reh.

Fotos: Rieger



damals. So kam es, dass er neben klassischer Orgelliteratur immer schon modernen Musikelementen aufgeschlossen gegenüberstand. Nicht nur in Lang-Göns spielte er, auch die damals neu erbaute Orgel in der Gießener Johanneskirche brachte er zum Klingen. „Vor knapp 40 Jahren bekam meine Langgöns Heimatkirche dann eine neue Orgel. Das passiert Organisten nur alle 300 bis 400 Jahre, und ich hatte das Glück“, berichtete Reh. „Unsere Orgel war von der Licher Orgelbaufirma Förster & Nicolaus 1977 im Rahmen des umfangreichen Kirchenumbaus eingebaut worden. Sie besitzt 19 klingende Register, das bedeutet, dass sie in 19 verschiedenen Klangfarben ertönen kann“, erklärte er. Diese 19 Register sind auf zwei Manuale und ein Pedalwerk in einem freistehenden Pedalturm verteilt. Das ergibt die stolze Zahl von 1296 Pfeifen.

Reh erläuterte, warum die Orgel seit jeher als „Königin der Instrumente“ bezeichnet werde. Sie eröffne mannigfaltige Klangfarben und faszinierende Kombinationsmöglichkeiten. Dass die Orgel auch sehr modern klingen kann

– je nach Komponist – bewies er mit einem Stück des zeitgenössischen Komponisten Matthias Nagel. Zwischendurch wurde es sehr familiär, denn Ehefrau Conny, die vier Töchter und einige Enkelinnen sangen, von Ehemann, Vater und Großvater am Klavier begleitet, „Oh Happy day“. Ganz im Sinne des Organisten, der als gläubiger Christ betonte: „Unsere Zukunft ist in Dur und nicht in Moll!“

Pfarrer Achim Keßler und sein Kollege Hartmut Völkner sprachen Reh, der auch Leiter des Kirchenchors und des Kammerorchesters der Kirchengemeinde sowie darüber hinaus als zeitgenössischer Kirchenmusiker weit über die Grenzen der Gemeinde bekannt ist, ihren tief empfundenen Dank aus. Zwei Überraschungen gab es am Schluss: Das Publikum bedankte sich nicht nur mit stehenden Ovationen, sondern sang extra für den Jubilar das Lied „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“. Die Familie des Organisten überreichte ihm außerdem zum Jubiläum eine Torte, auf der eine kleine Orgel prangte. Spenden zugunsten der Orgel waren willkommen.

Ausschüsse konstituiert

PERSONALIEN Heidi Matausch, Ahmet Karadag, Frank Menges und Jürgen Knorz wurden Gremiums vorsitzende in Langgöns

LANGGÖNS (ikr). In den konstituierenden Sitzungen sämtlicher Ausschüsse der Gemeinde Langgöns standen im Bürgerhaus der Kerngemeinde Lang-Göns die Wahl der Ausschussvorsitzenden und die Besetzung weiterer Ämter im Mittelpunkt. Parlamentspräsident Martin Hanika begrüßte im Beisein von Bürgermeister Horst Röhrig und dem Ersten Beigeordneten Marius Reusch zunächst die Mitglieder des Umwelt-

und Verkehrsausschusses. Heidi Matausch (Grüne) wurde zur Vorsitzenden gewählt, ihr Stellvertreter ist Tim Schröder (CDU). Schriftführer seitens der Gemeinde bleibt Uwe Müller, neuer Stellvertreter für ihn ist Deniz Koc. Sämtliche Wahlen erfolgten einstimmig.

Im Sozialausschuss übernimmt Ahmet Karadag (SPD) den Vorsitz, er wird von Stefanie Bieneck (SPD) vertreten. Neue Schriftführerinnen aus der Ge-

meindeverwaltung sind Gabi Schäfer-Reusch und Kirstin Velten-Wanke. Auch hier erfolgten die Wahlen einstimmig.

Frank Menges (CDU) ist der neue Vorsitzende des Bauausschusses. Zu seinem Stellvertreter wurde Jörg Schmidt (FW) gewählt. Schriftführer aus der Gemeindeverwaltung bleibt Martin Bramer, sein Stellvertreter ist Jan Schäfer. Auch hier wurde einstimmig gewählt. Den Vorsitz im Haupt-

und Finanzausschuss übernimmt Jürgen Knorz (CDU). Seine Stellvertreterin ist Eva Oberschelp (Grüne). Beide wurden einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Schriftführer seitens der Verwaltung bleibt Mark Zimmermann. Seine Stellvertreterin ist Sabrina Becker, die neue Mitarbeiterin in der Kämmererei. Beide wurden einstimmig gewählt.

Kräuterfrau kommt vorbei

CLEEBERG (ikr). Unter dem Motto „Was wächst denn hier rund um Cleeburg?“ lädt der Naturschutzverein Oberes Kleeachtal am Sonntag, 12. Juni, ab 14 Uhr zu einem knapp zweistündigem Spaziergang mit der Hüttenberger Kräuterfrau Barbara Skarupke ein. Die Teilnahmegebühr ist für Vereinsmitglieder frei, für andere Teilnehmer fünf Euro. Um Anmeldung und Wegbeschreibung kümmert sich Jörn Paul, info@joernpaul.de unter der Nummer 06085/988727.

Begegnungsfest in Holzheim

POHLHEIM (us). Das erste „Interkulturelle Begegnungsfest“ in Holzheim findet am kommenden Samstag, 4. Juni, in der „Kulturellen Mitte“ („Kulti“) statt. Der erste Termin Mitte April wurde wegen eines Todesfalles kurz vor der Veranstaltung abgesagt. Das neue Begegnungsfest unter dem Motto „Geflüchtete sind eine Bereicherung für unsere Gesellschaft“ beginnt Samstag um 15 Uhr und kostet keinen Eintritt. Die in Holzheim wohnenden Geflüchteten planen gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern dieses Fest und werden es gestalten. Ein Buffet mit internationalen Leckereien wird angeboten, aufgelockert durch ein kulturelles Rahmenprogramm. Aus der Bevölkerung gespendete „kulinarische Beiträge“ zum Buffet werden dankbar angenommen. Ab 14 Uhr können diese lukullischen Spenden am Veranstaltungstag in der „Kulti“ abgegeben werden. In Gesprächen mit den neuen Mitbürgern wird es Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen geben. Als Ansprechpartner stehen Lutz Masson (lutz.masson@wbs-gi.de) und Silvia Stark-Fänders (silvia.faenders.hp@t-online.de) zur Verfügung.

Musikalischer Ferienexpress rollt

LEIHGESTERN (ee). Der musikalische Ferienexpress rollt durch Leihgestern! Diesen präsentiert der Gesangsverein Eintracht Leihgestern am Samstag, 11. Juni, ab 20 Uhr in der Volkshalle Leihgestern. „Sind Ihre Koffer schon für den Urlaub gepackt oder wissen Sie noch nicht, wohin die Reise diesmal gehen soll? Wir wollen Ihnen fröhlich und beschwingt Lust machen auf die schönsten Wochen im Jahr und laden Sie ein, mit uns die Sommersonne an den verschiedensten Urlaubsorten zu besuchen“, so Horst-Peter Lüllau vom erweiterten Vorstand des Vereins. Gemeinsam mit Frauen- und Männerchor des Gesangsvereins Eintracht Leihgestern sowie seinem Projektchor „ProChoLi“ gestalten der Gemischte Chor der „Camerata Vocale“ aus Dutenhofen und als konzertanter Farbtupfer ein Akkordeonorchester, die Harmonikajunioren aus Krofdorf-Gleiberg, das Reiseprogramm. Auf einen Vorverkauf der Karten und eine Platzreservierung haben die Verantwortlichen verzichtet. Eintrittskarten zum Preis von acht Euro gibt es somit ausschließlich an der Abendkasse. Die Besucher dürfen gespannt sein, wohin die (musikalische) Urlaubsreise dieses Jahr geht.